

„Das Meer ist groß genug“

Saison in Steinhude kommt in Fahrt. „Könnten sogar zwei Regatten parallel austragen.“ Probleme an Land.

VON STEFAN DINSE

HANNOVER. Wirklich auf dem Trockenen sitzen die Segler nicht. Am Steinhuder Meer werden in diesen Tagen immer mehr Boote zu Wasser gelassen, die Saison kommt in Fahrt. Das Meer ist durch die vielen Regenfälle im Februar gut gefüllt, im Schnitt ist es 1,30 bis 1,80 Meter tief – allerdings läuft am Westufer derzeit Wasser an einem Deich ab. „Das wäre eine super Saison geworden, aber durch Corona ist die Stimmung nun gedrückt. Es fehlt die Fröhlichkeit“, sagt Friedrich Göing, Vorsitzender der Wettfahrtvereinigung Steinhuder Meer (WVStM). In dieser Saison, die immerhin bis Ende Oktober dauert, wird es wohl keine größeren Regatten geben.

Drei Meisterschaften (Schwertzugvogel, Finn-Dingi, Varianta) sind bereits abgesagt, in diesem Jahr war das Programm besonders hochwertig. „Der Regattasport liegt am Boden“, sagt Göing (66), Seniorchef der bekannten Bäckerei. Er ist dreimaliger Europameister im 20er-Jol-



STARTKLAR: 23 Vereine gehören der Wettfahrtvereinigung an, etwa 3000 Segler gibt es am Steinhuder Meer.

Foto: Schmid

lenkreuzer, der normalerweise zu dritt gefahren wird – was in diesen Tagen noch nicht wieder möglich ist, es sei denn, die Segler leben in einem Haushalt. Maximal Zweiercrews dürfen ablegen. „Wir gehen daher nicht davon aus, dass in diesem Jahr noch etwas stattfinden wird, wenn sich in Sachen Abstandsregeln nicht bald etwas ändert“, sagt Göing.

Auf dem Wasser gibt es zwar wenige Probleme, denn allzu nah kommen sich die Boote nicht. Bei den Wettfahrten gibt es strikt einzu-

haltende Vorfahrtsregeln, deren Missachten eine Disqualifikation nach sich ziehen kann. Zudem weht meist mehr Wind als an Land. „Aber wenn die Boote wieder an den Steg fahren, wird es eng. Da würden wir in die Bredouille kommen“, so Göing.

Dennoch wünscht sich der Leiter der Wettfahrtvereinigung, die für den Regattabetrieb zuständig ist, dass das Training bald wieder aufgenommen werden kann. Dann könnte vielleicht die internationale deutsche



IN AKTION: Daniel Bauer (von links), Vereinsvorsitzender Friedrich Göing und Christian Friedrich.

Foto: Sekura

Meisterschaft der 15er- und 16er-Jollenkreuzer Mitte August beim Yachtclub Steinhuder Meer ausgetragen werden. Angesichts der Lage hat die Vorsitzende Ulrike Grüneberg da aber Zweifel: „Unter diesen aktuellen Umständen gibt es keine Chance, die Teams kommen ja meist nicht aus einer häuslichen Gemeinschaft.“

Mehr als 200 Mitglieder hat der Verein, dem die Nordstädterin seit nun bald zehn Jahren vorsteht. „Die Solidarität ist groß“, betont Grüneberg. Austritte gebe

es bisher keine. Im März fiel bereits eine Optimisten-Regatta aus, 170 Boote waren in der Nachwuchsklasse gemeldet – solche Absagen tun den Vereinen am Steinhuder Meer weh. „Das Miteinander fehlt uns, das Soziale. So eine Regatta ist ja auch an Land eine tolle Veranstaltung“, sagt Grüneberg.

23 Vereine gehören der Wettfahrtvereinigung an, etwa 3000 Segler gibt es am Meer. „Die Leute sind heiß auf Regatten“, unterstreicht Göing, „die vermissen den

Wettkampf, die wollen fahren.“ Inzwischen gibt es sogar eine E-Sailing-Bundesliga, da machen auch Segler vom Meer mit. „Das ist eine tolle Sache, kann unseren Sport aber natürlich nicht ersetzen“, sagt Stefan Ibold, der Sportwart vom Hannoverschen Yacht-Club und der Wettfahrtvereinigung ist. Rund 300 Mitglieder hat der Verein, gesegelt wird auch auf dem Maschsee. „Es geht wieder los mit dem individuellen Segeln“, so Ibold. Größere Veranstaltungen kann er sich in absehbarer Zeit jedoch ebenfalls nicht vorstellen.

Nun wünschen sich die Vereine klare Ansagen der Politik, wie es weitergehen soll. Sie sind sozusagen klar zur Wende. „Wenn die Regeln gelockert werden, könnten wir flexibel reagieren. Das Meer ist groß genug, wir könnten sogar zwei Regatten parallel austragen“, sagt Göing. Dann würde zumindest nicht die komplette Saison ausfallen. Ulrike Grüneberg formuliert es so: „Die Regatten sind für uns Segler eben die Butter auf dem Brot.“